

Historische Ansichten von Eutritzsch (110)

Die Villa an der Ecke der Gartenstraße

1915 wird das prächtige Eckhaus, Delitzscher Straße 78, Ecke der Wittenberger Straße fertig. Den meisten Eutritzschern ist dieses unter Denkmalschutz stehende baugeschichtlich und städtebaulich bedeutende Mietshaus durch die Geschäftsstelle der Sparkasse bekannt.

Die Bauherren und Eigentümer waren Baumeister Willy Ziegler (Wittenberger Straße 56) und Wilhelm Paes, Gastwirt des Restau-

Betrachten wollen wir den Vorgängerbau der heutigen Delitzscher Straße 78, die Villa an der Ecke der Gartenstraße. In den 1870er Jahren war Gottfried Kabisch deren Besitzer. Die Adresse war Gartenstraße 194 (entsprechend der Brandkatasternummer 194). Im Erdgeschoss betreibt Helene Ziegler eine Familien-Pension. 1882 ist Johannes Schauwecker Hausbesitzer und nach seinem Tode 1887 wird es seine Witwe Friederike Amalie. Nun erhält die Villa



Blick in die Delitzscher Straße (rechts) und Wittenberger Straße mit der Villa Delitzscher Straße 78 (früher Gartenstraße 194), um 1910



Blick in die Delitzscher Straße mit dem 1915 fertiggestellten Eckhaus Delitzscher Straße 78, um 1925

rants „Zur Europäischen Börsenhalle“ (Katharinenstraße 12). Im Erdgeschoss befand sich u. a. eine Fleischerei des Konsum Vereins Plagwitz und ab 1919 auch eine Filiale der Mitteldeutschen Privat-Bank A.-G., später Commerz- und Privat-Bank A.G.

Heute befindet sich in direkter Nachbarschaft der Delitzscher Straße 78 das „Eutritzscher Zentrum“.

Gehen wir gedanklich in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück, so finden wir hier, im Kreuzungsbereich der damaligen Leipziger Straße mit Wiesenstraße (heute Teil der Coppistraße) und Gartenstraße (heute Teil der Wittenberger Straße), eine idyllische Bebauung vor.

die Nummer 49 der Leipziger Straße. 1889 gehört das Haus dem Sohn Jacob Christian Schauwecker. Es wird nach der Eingemeindung Eutritzschs zur Stadt Leipzig 1890 die Delitzscher Straße 78. Hausbesitzer J. C. Schauwecker ist es, der eine Einladungskarte mit der Ansicht der Gosenschänke (Abbildung unten) an eine befreundete Leipziger Familie schickt.

Nach Schauweckers Tod 1903 wird Familie Kraensel Hauseigentümer (vielleicht Schauweckers Tochter). Die Familie wohnt in Bad Polzin (Połczyn-Zdrój) im Landkreis Schivelbein/Westpommern, bekannt durch die Kuraufenthalte der preußischen Königin Luise. Hier und später in Prischwitz (Prččecy) im Landkreis Bautzen ist Otto Kraensel Braumeister (vgl. besagten Text auf der Postkarte: Polziner Bierabend).



◀ Postkarte mit Abbildung der Gosenschänke Eutritzsch vom 10.11.1899. Einladung Jacob Christian Schauweckers und Familie an eine befreundete Familie (vergleiche Text oben).

Original-Text auf der Postkarte:

10.11.1899

Liebes Geburtstagskind!

Heute nun stimmt es aber mit dem Datum. Zum Sonntag den 12. Nov. 99 laden wir Dich u. Deine bessere Hälfte zu einem Polziner Bierabend freundlichst ein, aber nicht in obiger Kneibe, sondern Delitzscher Straße 78 p. Mit Gruß u. Batschhand J. Chr. Schauwecker & Familie. Anstich 6 Uhr abends.